

Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 Unser Jahr in Zahlen
- 6 Krebsberatung
- 10 Prävention
- 12 Forschung und Weiterbildung
- 14 Spenden und Partnerschaften
- 18 Finanzbericht
- 20 Wir über uns
- 21 Krebsstiftung Berlin
- 22 Transparenz und Gemeinnützigkeit
- 23 Ihre Hilfe bewirkt viel!

Impressum

Herausgeberin

Berliner Krebsgesellschaft e.V. Robert-Koch-Platz 7 10115 Berlin Telefon (030) 27 00 07-0 info@berliner-krebsgesellschaft.de www.berliner-krebsgesellschaft.de

Urheberin

Berliner Krebsgesellschaft e.V.

Projektleitung

Dorothee Winden

Redaktion

Dorothee Winden, Barbara Kempf

Realisierung

mischen, Harri Kuhn www.mischen-berlin.de

Druckerei

die UmweltDruckerei

Auflage

1. Auflage, November 2024

Hinweis

Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Netzpublikation des Jahresberichts archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek unter www.dnb.de verfügbar.

Bildnachweise

Titelfoto: iStock.com/zkk600, Luca Abbiento (S. 11), David Ausserhofer (S. 3, 9), BKG (S. 8, 11, 15), Dietmar Herringer (S. 21), iStock.com/ Jacob Lund (S. 17), Pia Negri (S. 16), Svea Pietschmann (S. 7), Gregor Zielke (S. 13).



natureOffice.com/DE-275-NNTD5B1

Vorwort Prof. Dr. Lars Bullinger und Barbara Kempf



Liebe Leserinnen und Leser,

das Beratungsteam der Berliner Krebsgesellschaft e. V. unterstützt Krebsbetroffene und ihre Angehörigen, damit sie die Erkrankung bestmöglich bewältigen können. Nach einer Krebsdiagnose ist nichts mehr wie zuvor. Unser Beratungsteam bietet psychologische Unterstützung in allen Phasen der Erkrankung und berät bei sozialrechtlichen Fragen sowie der Rückkehr in den Beruf. Unsere Familienberatung, die Kinder krebskranker Eltern auffängt und begleitet, ist das einzige spezialisierte Angebot für Kinder und Jugendliche in Berlin. Unser türkischsprachiges Beratungsangebot, mit dem wir bundesweit Vorreiter waren, haben wir weiter ausgebaut. Damit leisten wir einen Beitrag zum Abbau kultureller und sprachlicher Barrieren im Gesundheitssystem.

2023 haben wir zwei Angebote neu entwickelt, die 2024 gestartet sind: wir beraten Krebsbetroffene zu Bewegung und Sport. Dabei setzen wir als eine der ersten Krebsberatungsstellen eine Sportwissenschaftlerin in der Beratung ein. Mit einer Sprechstunde zum Thema Fatigue decken wir ein weiteres, viel nachgefragtes Beratungsthema ab.

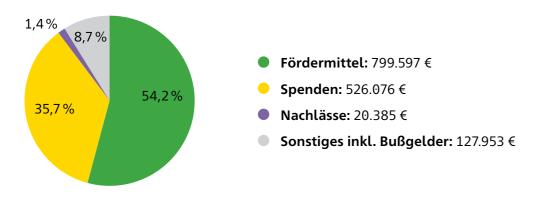
Entdecken Sie in unserem Jahresbericht zahlreiche weitere Projekte: unser Präventionsprojekt SunPass, den Härtefonds, die Familienzeit, unser Weiterbildungsangebot für die bezirklichen Beratungsstellen und die Forschungsförderung. Ermöglicht wird unsere Arbeit durch Spenderinnen und Spender und unsere Fördermittelgeber. Für diese finanzielle Unterstützung möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Bitte bleiben Sie uns verbunden und unterstützen Sie uns auch weiterhin. Gemeinsam können wir noch viel für Krebsbetroffene in Berlin erreichen.

Prof. Dr. Lars Bullinger ist seit Juli 2023 Vorstandsvorsitzender der Berliner Krebsgesellschaft e. V. Er ist Direktor der Medizinischen Klinik m. S. Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie, Campus Virchow-Klinikum, Charité – Universitätsmedizin Berlin. **Barbara Kempf** ist seit 2020 Geschäftsführerin der Berliner Krebsgesellschaft e.V. Sie ist Fachärztin für Innere Medizin m. S. Hämatologie und Internistische Onkologie.

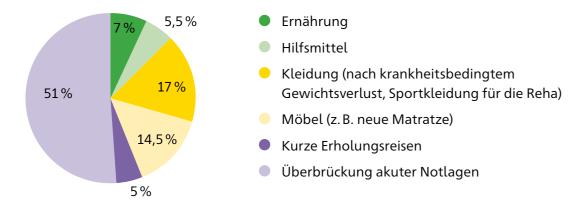
2 Inhalt Vorwort 3

Unser Jahr in Zahlen

Wir sagen Danke! Einnahmen aus Fördermitteln, Spenden und Nachlässen 2023

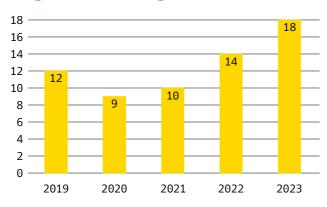


Finanzielle Hilfen Härtefonds für Krebsbetroffene in finanzieller Not



2023 konnten wir 289 krebsbetroffene Berlinerinnen und Berliner, die aufgrund ihrer Krebserkrankung in finanzielle Not geraten sind, mit insgesamt **98.795 Euro** unterstützen. Der Härtefonds finanziert sich ausschließlich aus Spenden.

Abgeschlossene geförderte Forschungsvorhaben 2019–2023



Psychosoziale Krebsberatung Beratungsgespräche

Schwerpunkt der Beratung

Mehrfachnennungen möglich

3.359 Beratungsgespräche

1.897 Psychologische Beratungen

1.443 Telefonische Kurzberatungen

747 Soziale Beratungen

1.131 Ratsuchende, davon 832 in 2023 neu aufgenommen 927 Familienberatungen

Krebsprävention SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder

Mit unserem Präventionsprojekt SunPass haben wir 2023 erreicht:







Eine Auszeit für krebsbetroffene Familien



Das Projekt "Familienzeit" der Krebsstiftung Berlin ermöglicht Familien eine Auszeit vom Alltag, der von Krankheit geprägt ist. 2023 konnten wir **42 Familien** mit insgesamt **160 Familienmitgliedern** z. B. den Besuch eines Reiterhofs oder des Zoos ermöglichen.

Unser Jahr in Zahlen

Krebsbetroffen in Berlin wir sind für Sie da.

Wir unterstützen Krebsbetroffene und ihre Angehörigen umfassend mit psychologischer und sozialer Beratung. Unsere Beratung für Kinder krebskranker Eltern ist das einzige spezialisierte Angebot für krebsbetroffene Familien in Berlin. Unser türkischsprachiges kultursensibles Beratungsangebot trägt dazu bei, kulturelle und sprachliche Barrieren im Gesundheitswesen abzubauen. Wir beraten auch zu Fragen der Rückkehr in den Beruf nach der Krebstherapie. Hinzu kommt ein vielfältiges Kursangebot, das bei der Bewältigung der Krankheit hilft. Zudem unterstützen wir Selbsthilfegruppen und stellen mit unseren Ratgeberbroschüren wissenschaftlich fundierte Informationen bereit.

Unsere Beratungsangebote

Hoher Beratungsbedarf Anzahl der Beratungsgespräche ist 2023 gestiegen

Eine Krebsdiagnose stellt das Leben auf den Kopf. Nichts ist mehr wie vorher. Studien zeigen, dass 60 Prozent der Betroffenen im Laufe ihrer Krebserkrankung einer hohen psychischen Belastung ausgesetzt sind. Ein Drittel bis die Hälfte von ihnen hat konkreten Beratungsbedarf.* Das Beratungsteam der Berliner Krebsgesellschaft e.V. besteht aus Psycholog:innen, Sozialpädagog:innen und Pädagog:innen mit einer psychoonkologischen Zusatzausbildung, die von der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. zertifiziert wird. 2023 hat das Team 1.131 Ratsuchende betreut und insgesamt 3.359 Beratungsgespräche geführt. Die Zahl der Beratungskontakte ist – wie schon in den Vorjahren – weiter kontinuierlich gestiegen. Den vielen Anfragen von Ratsuchenden begegneten wir mit einer weiteren Vergrößerung des Beratungsteams. Das Team bestand 2023 im Schnitt aus 12 Mitarbeiter:innen in Teil- und Vollzeit.

2023 wurde außerdem eine Beratung zum Thema Sport und Bewegung bei Krebs entwickelt, die 2024 gestartet ist, sowie eine Sprechstunde zum Thema Fatigue, die ebenfalls 2024 begonnen hat.



Wir beraten Krebsbetroffene und Angehörige in allen Phasen der Erkrankung – kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym.



Unsere Ratgeberbroschüre "Wenn Eltern Krebs haben" hilft beim Umgang mit Krebs in der Familie.

Wenn Papa Krebs hat 10 Jahre Beratung für Kinder krebskranker Eltern

Beim Blick in das Beratungszimmer fällt als erstes der Korb mit den Tierfiguren auf, die Malsachen und eine Dartscheibe. Die Materialien ermöglichen den spielerischen Einstieg in das Gespräch mit den Kindern und Jugendlichen. Welche Gefühle löst die Krebserkrankung des Vaters oder der Mutter aus? Und wie können Kinder und Jugendliche diesen Einschnitt bewältigen? Die Gespräche mit den Psychologinnen der Familienberatung unterstützen dabei ebenso wie einfache Übungen zur Stabilisierung und Stärkung: Die Kinder können sich zum Beispiel ein "Krafttier" ausdenken, das sie mental unterstützt oder sie beschreiben ihren ganz persönlichen "Wohlfühlort", den sie in Gedanken – auch alleine – jederzeit aufsuchen können.

Je nach Bedarf finden die Gespräche mit den Kindern und Jugendlichen alleine oder (teilweise) mit den Eltern statt. Eltern fühlen sich oft unsicher, wie offen und wann sie mit ihrem Kind über die Krebserkrankung sprechen sollen. Hier bekommen Sie Rat, wie sie diese Gespräche altersgerecht führen können. Die Familienberatung der Berliner Krebsgesellschaft e.V. bestand 2023 seit zehn Jahren. 2023 wurden 209 Familien begleitet und insgesamt 927 Beratungsgespräche geführt, davon 380 Gespräche mit Kindern und Jugendlichen.

^{*} Quelle: Deutsche Krebsgesellschaft (DKG)

Das Austauschcafé – ein Ort für Informationen und Begegnungen Angebote für türkischsprachige Krebsbetroffene ausgebaut



Unsere Angebote für türkischsprachige Krebsbetroffene haben wir 2023 ausgebaut: mit dem Austauschcafé konnten wir ein neues, niedrigschwelliges Veranstaltungsformat etablieren, das Krebsbetroffenen die Gelegenheit gibt, sich bei Tee und Gebäck zu informieren und auszutauschen. Das türkischsprachige kultursensible Beratungsteam steht dabei ebenso für Fragen zur Verfügung wie die türkischsprachigen Ärztinnen und Ärzte aus dem Netzwerk der Berliner Krebsgesellschaft e. V., die zu den Veranstaltungen eingeladen werden (s. Foto). Das Austauschcafé findet in den Räumen des AWO-Begegnungszentrum in Berlin-Kreuzberg statt, einem der drei Standorte unserer türkischsprachigen Beratung.

Meilensteine der türkischsprachigen, kultursensiblen Krebsberatung

Start unseres kultursensiblen Beratungsangebotes in türkischer Sprache in Berlin-Kreuzberg, eines der ersten Angebote bundesweit
Weiterentwicklung der türkischsprachigen Beratung in der Geschäftsstelle der Berliner Krebsgesellschaft e.V. in Berlin-Mitte, persönlich, telefonisch und videobasiert
Eröffnung der türkischsprachigen Beratung der Berliner Krebsgesellschaft e.V. im AWO-Begegnungszentrum in Berlin-Kreuzberg
Start der türkischsprachigen Beratung in Berlin-Spandau
Gründung einer türkischen Selbsthilfegruppe in Berlin-Kreuzberg
Erstmals findet das Austauschcafé statt, das 2023 mit zwei Veranstaltungen fortgesetzt wird.
Die Berliner Krebsgesellschaft e.V. gestaltet federführend den ersten türkisch- sprachigen Programmteil des Krebsaktionstages im Rahmen des Deutschen Krebskongresses.
Video-Interview mit BKG-Mitarbeiterin Perrin Akcinar über die Bedeutung der kultursensiblen Beratung in der Ausstellung "Da ist etwas. Krebs und Emotio- nen." im Berliner Medizinhistorischen Museum der Charité
Das Team der kultursensiblen, türkischsprachigen Krebsberatung besteht aus einer Pädagogin, einer Sozialpädagogin, einer Psychologin, alle mit psycho-onkologischer Weiterbildung und wird von einer Teamassistentin unterstützt.



"Die emotionale Sprache ist die Muttersprache" Drei Fragen an Barbara Kempf, Geschäftsführerin der Berliner Krebsgesellschaft e.V.

Warum brauchen wir eine türkischsprachige Krebsberatung? Eine so schwere und komplexe Erkrankung wie Krebs ist ein sehr emotionales Thema. In der Muttersprache können Gefühle, Ängste und

Sorgen besser ausgedrückt werden. Denn die emotionale Sprache ist die Muttersprache.

Was muss sich ändern?

Wir brauchen noch mehr Bewusstsein dafür, dass muttersprachliche Angebote in der Krebsberatung notwendig sind, um kulturelle und sprachliche Barrieren abzubauen. Die medizinische Versorgungslandschaft - ambulant und stationär - muss sich insgesamt noch stärker auf Menschen mit Migrationshintergrund einstellen. Ich sehe das Gesundheitssystem in der Pflicht, die Bedarfe aller Krebsbetroffenen zu berücksichtigen. 2023 hatten 29,7 Prozent der Bevölkerung in Deutschland einen Migrationshintergrund, in Berlin sind es sogar 39,7 Prozent. Diese Zahlen des Statistischen Bundesamtes sprechen für sich.

Gehört dazu auch der Einsatz von Dolmetscher:innen?

Ja, bei Gesprächen mit Ärzt:innen sollten professionelle Dolmetscherinnen und Dolmetscher hinzugezogen werden, beispielsweise wenn eine Diagnose mitgeteilt oder eine komplexe Behandlung erklärt wird. Wir sprechen uns dafür aus, dass die Krankenkassen die Kosten übernehmen. Die jetzige Situation, dass Angehörige oder fachfremdes Klinikpersonal eine Krebsdiagnose übersetzen müssen, ist eine Überforderung für alle Beteiligten.

Die Krebserkrankung bewältigen Kostenfreie Kurse für Krebsbetroffene und Selbsthilfegruppen

Mit unserem vielfältigen Kursangebot unterstützen wir Krebsbetroffene dabei, ihren Weg für den Umgang mit der Erkrankung zu finden und neuen Lebensmut zu schöpfen.

In den Kursen lernen sie Bewältigungsstrategien kennen, zum Beispiel wie sie körperliche Beeinträchtigungen durch Achtsamkeit oder Bewegung lindern können. Das Kursangebot reicht von kreativen Angeboten bis zu Yoga und Entspannungsübungen. Hinzu kommen Webinare zur Bewältigung von Fatigue und die Veranstaltungsreihe "Ich bin wieder da!" zum Wiedereinstieg in den Beruf, die zweimal im Jahr angeboten wird. Die Kurse sind kostenfrei und können zum Teil auch von Angehörigen belegt werden.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die organisatorische, finanzielle und räumliche Unterstützung von Selbsthilfe- und Sportgruppen. Um die Gründung neuer Gruppen und die Selbsthilfe zu unterstützen, bieten wir eine kostenlose Selbsthilfesprechstunde an. Bei Interesse werden bestehende Gruppen beraten und vernetzt. Gruppenleitungen können ein unentgeltliches Supervisions-Angebot in Anspruch nehmen. 2023 haben wir fünf Selbsthilfegruppen unterstützt: die Selbsthilfegruppe Fatigue, die türkischsprachige Selbsthilfegruppe sowie die Selbsthilfegruppen "Krebs Mundbereich-Hals", "Leben nach Krebs" und die englischsprachige "Cancer Support Group".

8 Krebsberatung 9

Das Krebsrisiko senken:

Prävention

Krebsprävention wird häufig unterschätzt! Sie ist die beste und einfachste Möglichkeit, einen Großteil der Krebserkrankungen zu vermeiden: Bis zu 40 Prozent der Krebsneuerkrankungen können durch einen gesundheitsbewussten Lebensstil vermieden werden*: also viel Bewegung, gesunde Ernährung, wenig oder kein Alkohol und Nikotin. Auch Hautkrebs können wir einfach vorbeugen: auf den Sonnenschutz achten und die Früherkennungsuntersuchungen nutzen. Mit unserem Präventionsprojekt "SunPass - Gesunder Sonnenspaß für Kinder" lernen Kita-Kinder von klein auf, wie sie selbst auf ausreichenden Sonnenschutz achten können. Mit unseren Vorträgen zu Prävention unterstützen wir seit 2023 Firmen und Institutionen bei der Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeiter:innen.

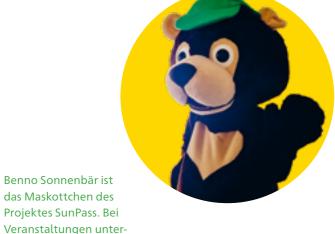
Hautkrebsprävention in der Kita Das Projekt SunPass -Sonnenschutz von klein auf lernen

2023 haben wir zum zweiten Mal Berliner Kitas bei Sonnenschutzmaßnahmen unterstützt. Durch das Projekt lernen schon Kita-Kinder, wie wichtig ausreichender Sonnenschutz ist. Denn Sonnenschutz ist Hautkrebsprävention. An den teilnehmenden Kitas finden zwei Ortsbegehungen statt, um festzustellen, wo zusätzlicher Sonnenschutz z.B. in Außenbereichen notwendig ist. Eine Informationsveranstaltung, die von Haut- und Kinderärzt:innen unterstützt wird, schult pädagogische Fachkräfte und Eltern. Die Kinder lernen spielerisch, welcher Sonnenschutz bei welchem UV-Wert nötig ist. Dazu wird in der Kita eine "Sonnenschutzecke" eingerichtet: Hier kann jeden Tag der aktuelle UV-Wert abgelesen werden, um entsprechende Sonnenschutzmaßnahmen anzuwenden.

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Projekt erfolgt eine Zertifizierung zur "Sonnenschutz-Kita". 2023 wurden 15 Berliner Kitas neu als SunPass-Kitas ausgezeichnet. In diesen 15 Kitas haben wir rund 1.700 Kinder sowie deren Erzieher:innen und Erziehungsberechtigte direkt erreicht.

Sabine Koß, Leiterin der Kita der ev. Markus-Gemeinde Steglitz sagt: "Durch das SunPass-Projekt haben wir endlich eine einheitliche Richtschnur, wie wir uns bei Sonne verhalten. Morgens gibt es einen Blick auf den UV-Index und schon wissen alle Mitarbeitenden und Kinder, wie sie sich verhalten müssen. Auch die Eltern unterstützen das Projekt gut. Die Kinder werden morgens bereits von den Eltern eingecremt. Das Cremen am Nachmittag übernehmen wir."





Gesundheit von Mitarbeitenden stärken Wir bieten Vorträge zur Krebsprävention bei Unternehmen

Eine gesunde Lebensweise und eine aktive Krebsvorsorge können das Risiko einer Krebserkrankung deutlich verringern: Bis zu 40 Prozent der Krebsneuerkrankungen können durch einen gesundheitsbewussten Lebensstil vermieden werden. Vorbeugung und Früherkennungsuntersuchungen sind daher eine wichtige Grundlage für ein Leben ohne Krebs. Mit Vorträgen zur Krebsprävention in Unternehmen und Institutionen möchte die Berliner Krebsgesellschaft e.V. aufklären und dazu beitragen, das Erkrankungsrisiko zu senken. Wir kommen gerne auch zu Ihnen!

stützt uns Benno seit

2023 auch als Walking

Act im Bärenkostüm.

Kontaktieren Sie uns gerne:

Anja Drobek, Referentin für Prävention: praevention@berliner-krebsgesellschaft.de

^{*} Quelle: DKFZ – Deutsches Krebsforschungszentrum, Pressemitteilung Nr. 40 vom 19.07.2023, https://www.dkfz.de/de/presse/pressemitteilungen/2023/dkfz-pm-23-40-Kenntnis-der-Krebsrisikofaktoren-foerdert-gesunden-Lebensstil.php

Zum Wohl der Patient:innen:

Forschung und Weiterbildung

Die Forschungsförderung und unser wissenschaftlich fundiertes Weiterbildungsangebot für die Beratungsstellen der bezirklichen Gesundheitsämter in Berlin dienen dem Wohl der Krebsbetroffenen. Mit unserem Curriculum "Psychosoziale Qualifizierung mit onkologischem Schwerpunkt" ermöglichen wir den Beratungskräften, sich über neueste Entwicklungen der Psychoonkologie und Krebsmedizin zu informieren. Wir leisten damit einen Beitrag zur Stärkung der Beratungskompetenzen.

Mit der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wollen wir dazu beitragen, dass innovative Forschungsprojekte in der Krebsmedizin die Behandlungsergebnisse und die Lebensqualität von Patient:innen weiter verbessern.



Gemeinsam für die bestmögliche ambulante Krebsberatung

Viele Betroffene und ihre Angehörigen wenden sich nach der Diagnose oder im Verlauf einer Krebserkrankung an die Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung, Krebs und chronischen Erkrankungen, die den Berliner Gesundheitsämtern angegliedert sind. Damit die Beratungskräfte angesichts des rasanten medizinischen Fortschritts in der Krebsmedizin auf dem neuesten Stand bleiben, bieten wir seit 2022 wieder das "Curriculum psychosoziale Qualifizierung mit onkologischem Schwerpunkt" an. Es besteht aus fünf je halbtägigen Präsenzveranstaltungen mit Fachvorträgen. Diese werden seit

Juni 2023 monatlich durch einstündige Webinare zu einem Thema ergänzt. Erstmalig veranstalteten wir 2023 zum Abschluss einen Fachtag für alle Teilnehmer:innen (s. Foto). Der Fachtag bietet neben Vorträgen die Möglichkeit zum persönlichen Austausch und der Vernetzung.

Für das Curriculum und den Fachtag gewinnen wir aus unserem Netzwerk Referent:innen, die medizinisch auf höchstem Niveau sind. Das Weiterbildungsangebot der Berliner Krebsgesellschaft e.V. ist für die Bezirke kostenlos und wird gegenwärtig größtenteils aus Spenden finanziert.

Unsere Forschungsförderung

Die Berliner Krebsgesellschaft e. V. fördert seit Jahrzehnten Forschungsprojekte der Krebsmedizin. Dabei liegt uns vor allem die Unterstützung von Nachwuchsforscher:innen am Herzen. Mit einer Anschubfinanzierung geben wir eine Starthilfe, damit sie mit ersten Erfolgen in der onkologischen Forschung Fuß fassen können.

In den vergangenen fünf Jahren – von 2018 bis 2023 – hat die Berliner Krebsgesellschaft e.V. insgesamt 45 Forschungsprojekte von 62 Forscher:innen aus den Bereichen Hämatologie, Radioonkologie, Chirurgie, Pathologie, Molekulare Onkologie und Pädiatrie unterstützt. Im Jahr 2023 wurden wegen einer Neustrukturierung der Forschungsförderung keine neuen Projekte bewilligt. 18 von der Berliner Krebsgesellschaft e.V. geförderte Forschungsprojekte wurden 2023 abgeschlossen.

Sie ermöglichen unsere Arbeit:

Spenden und **Partnerschaften**

Dank Ihrer Spenden können wir Krebsbetroffene in Berlin auf vielfältige Weise unterstützen. Viele unserer Projekte wie der Härtefonds und die Familienzeit werden durch Spenden ermöglicht, ebenso das Präventionsprojekt SunPass und die Forschungsförderung. Die Krebsberatung wird zu einem großen Teil aus Fördermitteln finanziert, den Eigenanteil bringen wir aus Spenden auf.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Spendenlauf für das Leben KoRo Frauenlauf 2023: Spenden fließen in den Härtefonds

Beim KoRo Frauenlauf geht es um Teamgeist und Solidarität mit krebsbetroffenen Frauen. Bei den Läuferinnen ist die Freude am Gemeinschaftserlebnis spürbar, die Stimmung ist einzigartig. 2023 sind bei Deutschlands größtem Charity-Lauf 9.000 Läuferinnen an den Start gegangen. Viele laufen als Gruppe gemeinsam mit Freundinnen oder Kolleginnen oder starten als Charity-Team, das Spenden im Freundes- und Kollegenkreis sammelt. Einige der Charity-Teams machen den KoRo Frauenlauf zum Krebslauf für erkrankte Familienangehörige, Freunde oder Freundinnen. Mit 31.350 Euro wurde 2023 ein stattlicher Spendenerlös erreicht. Etwas mehr als die Hälfte davon haben die Charity-Teams gesammelt. Aus der Startgebühr floss ein Euro pro Läuferin in den Härtefonds, viele Läuferinnen spenden zusätzlich, so dass Veranstalter SCC Events insgesamt 15.000 Euro an den Härtefonds der Berliner Krebsgesellschaft e.V. überweisen konnte. Damit helfen wir krebsbetroffenen Berlinerinnen, die durch die Erkrankung in finanzielle Not geraten sind. Den Härtefonds haben 2023 außerdem unsere langjährigen Partner mit Groß spenden unterstützt: die BMW Group am Standort Berlin mit 20.000 Euro, die Sparda-Bank mit 45.000 Euro und Anja und Carsten Schmidt ("Think Pink") mit 16.195 Euro.



31 Charity-Teams sammelten 16.350 Euro. Wir danken allen Beteiligten herzlich!



Das Catering Unternehmen 3 Köche spendete und verteilte Energienachschub in Form von 5.000 Bananen.

Hilfe für Krebsbetroffene in finanzieller Not

Eine Krebsbehandlung dauert häufig mehrere Monate – eine Zeit, in der Arbeitnehmer:innen Krankengeld erhalten, das 70 Prozent des früheren Einkommens entspricht. Gleichzeitig fallen aber zusätzliche Ausgaben an, z.B. für Sportkleidung für die Reha oder für neue Kleidung nach starkem Gewichtsverlust. Vor allem Menschen mit geringem Einkommen können solche Zusatzkosten kaum stemmen. Aus dem Härtefonds können sie auf Antrag eine einmalige Direkthilfe erhalten. 2023 konnten wir dank der großzügigen Spenden 289 Berlinerinnen und Berlinern mit insgesamt 98.795 Euro helfen.



Aktion "Pink in the Rink" der Eisbären Berlin

Jeden Oktober läuft das Team des Berliner Eishockey-Clubs bei Heimspielen in pink Trikots auf, um ein starkes Zeichen der Solidarität mit Krebsbetroffenen zu setzen. Die Trikots werden zu Gunsten von fünf Vereinen versteigert, die Krebsbetroffenen in Berlin helfen. Ausgesucht wurden die fünf Vereine von den Fans der Eisbären. So wird Krebs zum Thema im Stadion: Vor den Spielen der Deutschen Eishockey-Liga stellen die Vereine ihre Arbeit im Stadion vor. 2023 kamen 6.776 Euro Spenden für das Projekt Familienzeit zusammen, das krebsbetroffenen Familien eine Auszeit ermöglicht. Wir danken der Mannschaft, dem Verein und den Fans für ihr Engagement und ein großes Herz.

Mit Ihrem Testament Gutes Tun



Mit Ihrem Nachlass können Sie Gutes bewirken und sich für Krebsbetroffene einsetzen. Wir unterstützen Interessierte gerne dabei, ihre Vorsorge und ihren Nachlass nach ihren Wertvorstellungen zu gestalten. Dazu bieten wir regelmäßig kostenlose Vorträge zu Testament und Vorsorge an: Dr. Daniel Reinke, Fachanwalt für Erb- und Steuerrecht, erläutert, was beim Aufsetzen eines Testamentes zu beachten ist und beantwortet Ihre individuellen Fragen. Wir beraten Interessierte, die sich mit ihrem eigenen Erbe für Krebsbetroffene in Berlin einsetzen möchten, auch in persönlichen Gesprächen. Kontaktieren Sie uns gerne! Fordern Sie auch unsere Ratgeberbroschüre zu Testament und Vorsorge an. Erbschaften und Vermächtnisse an die Berliner Krebsgesellschaft e.V. kommen Krebsbetroffenen in Berlin voll zugute, denn als gemeinnützige Organisation sind wir von der Erbschaftssteuer befreit.

Ratgeber für Testament und Vorsorge

Unser Ratgeber führt Sie in die Themen Testament, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht ein. Sie können ihn kostenfrei unter 030 27 00 07-0 oder vorsorge@berliner-krebsgesellschaft.de bestellen.



Anja Schmidt umringt von Köch:innen, vor dem Restaurant Rutz Zollhaus

Spitzenköch:innen beim Spendendinner "Think Pink"

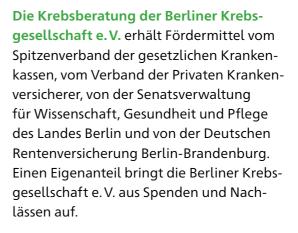
"Hilfe durch Genuss" ist das Motto des Spendenevents "Think Pink", das die Gastronomen Anja und Carsten Schmidt seit 2011 zu Gunsten der Berliner Krebsgesellschaft e.V. veranstalten. Beim stimmungsvollen Auftakt im Garten des Restaurants Rutz Zollhaus waren 2023 wieder namhafte Spitzenköch:innen der Restaurants Bandol sur Mer, Tante Fichte Speiselokal, Restaurant FACIL, Original Beans, Wagyu Auetal und Rutz Restaurant beteiligt. Auch der Spendenerlös der Think Pink Events war mit 16.195 Euro Spitze.

Für die Abschlussparty von "Think Pink" in den Goerz-Höfen in Friedenau kochten Ralf Zacherl, Marcel Woest und Gastköch:innen wie Florian Glauert vom LUC mit ihren Teams. Diese spendeten sogar ihr Trinkgeld: über 1.000 Euro! Wir waren gerührt! Vielen herzlichen Dank an alle, die sich für "Think Pink" engagiert haben.

Wir sagen Danke!

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung in 2023. Dank Ihres Engagements können wir Krebsbetroffenen und ihren Angehörigen zur Seite stehen.

Unseren Fördermittelgebern danken wir für die institutionelle Förderung unserer Arbeit, unseren langjährigen Partnern gilt unser Dank für ihre stetige Unterstützung. Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, Firmen, Stiftungen und Institutionen, die unsere Projekte gefördert haben.



Die Berliner Krebsgesellschaft e.V. beteiligt sich an der CARES-Studie, die untersucht, wie Krebspatient:innen beim Wiedereinstieg in den Beruf besser unterstützt werden können. Die Studie wird vom Universitätsklinikum Bonn in Zusammenarbeit der mit Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) durchgeführt und von der Deutschen Rentenversicherung Bund gefördert.

Der Härtefonds der Berliner Krebsgesellschaft e.V. wurde unterstützt von: der SCC Events GmbH (KoRo Frauenlauf), den Eisbären Berlin/SportKultur GmbH ("Pink in the Rink"), Anja und Carsten Schmidt ("Think Pink"), der Sparda Bank und der BMW Group am Standort Berlin.



Das Kursprogramm für Krebsbetroffene

förderten die Loni und Hans Faust Stiftung. Die Nordic Walking-Kurse im Rahmen des Projektes Bewegung und Sport bei Krebs wurden von der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg finanziert.

Die Selbsthilfegruppen und Krebssportgruppen erhielten eine Pauschalfinanzierung des Spitzenverbandes der Gesetzlichen Krankenversicherung sowie Spenden.

Das Präventionsprojekt SunPass unterstützten: die Otto Beisheim Stiftung, der Allianz Kinderhilfsfonds Berlin/Leipzig e.V. und die Medusana Stiftung.

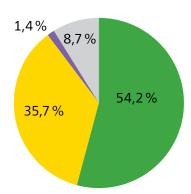
Ein sehr herzliches Dankeschön geht außerdem an die folgenden Firmen und Institutionen, die über 1.000 Euro gespendet haben: Amazon CS Berlin GmbH, Assekuranzmakler-Kontor Roellig GmbH, Berliner Turn-Verein Olympia e. V., Brustkrebs-Info e. V., dm-drogerie markt GmbH, Filiale 2187; KoRo Handels GmbH, PHS Medical GmbH, Signon Deutschland GmbH und Vierthaler und Partner Steuerberatungsgesellschaft.

16 Spenden und Partnerschaften 17

Finanzbericht

Im Jahr 2023 hat die Berliner Krebsgesellschaft e.V. wieder viel bewegt. Das zeigt sich nicht zuletzt in den Finanzen. Dank unserer Spender:innen und Fördermittelgeber konnten wir vielen Krebsbetroffenen in Berlin zur Seite stehen.

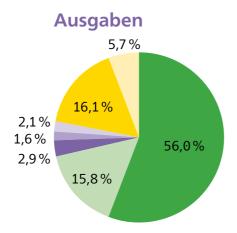
Einnahmen



- Fördermittel
- Spenden
- Nachlässe
- Sonstiges inkl. Bußgelder

Im Jahr 2023 konnten wir rund 1,47 Mio. Euro einnehmen. Dabei machten Fördermittel mit rund 800.000 Euro den größten Anteil aus, gefolgt von Spenden (526.000 Euro) und Nachlässen (rund 20.000 Euro). Unter den sonstigen Einnahmen waren v.a. Bußgelder und Erträge aus der Vermögensverwaltung (s. Tabelle, S. 19). Der Hauptteil der Fördermittel für die psychosoziale Krebsberatung stammt nach § 65e SGB V vom Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen (GKV-Spitzenverband), einen kleineren Anteil trägt die Private Krankenversicherung (PKV). Einen weiteren Anteil übernimmt der Berliner Senat und die Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg, die das Beratungsangebot zu Bewegung und Sport bei Krebs finanziert. Einen Teil der Beratungsstelle sowie den Großteil unserer übrigen Projekte und Tätigkeiten finanzieren wir durch Spenden.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei all jenen bedanken, die unsere Arbeit unterstützen.



- Personalkosten
- Verwaltungskosten
- Mittelbeschaffung
- Veranstaltungen und Materialien
- Webseite, Newsletter, Infobroschüren
- Forschungsförderung
- Härtefonds und Unterstützung Selbsthilfe

Die psychosoziale Krebsberatung als zentrales Arbeitsfeld der Berliner Krebsgesellschaft e.V. machte 2023 mit rund 750.000 Euro den größten Teil der Ausgaben aus. Es folgte die Forschungsförderung mit rund 390.000 Euro. Mit dem Härtefonds unterstützten wir Betroffene, die aufgrund der Krebserkrankung in eine Notlage geraten waren (98.795 Euro). Unser Präventionsprojekt SunPass schärft die Sensibilität für Hautkrebsvorsorge bei Kita-Kindern (rund 95.000 Euro). Insgesamt hat die BKG im Berichtsjahr 2,15 Mio. Euro aufgewendet. Davon wurden 672.000 Euro durch Rücklagen abgedeckt. Der größte Anteil der Ausgaben entfällt mit 56,0 % auf die Personalkosten, gefolgt von der Forschungsförderung mit 16,1% und den Verwaltungskosten (z. B. Mieten, Telefonie, IT-Infrastruktur, Versicherungen) mit 15,8%.

Finanzen im Überblick

Die Tabelle zeigt die Einnahmen und Ausgaben im Berichtsjahr 2023 verteilt auf die Arbeitsbereiche der Berliner Krebsgesellschaft e.V.

Einnahmen	Gesamt	ungebunden	Forschungsförderung	Psychosoziale Beratung	Finanzielle Unterstützung	Information, Aufklärung und Prävention	Selbsthilfe und Kurse	Mittelbeschaffung und Öffentlichkeitsarbeit	Verwaltung und Gremien	Vermögensverwaltung
Fördermittel	799.597	0	0	751.629	0	12.062	35.907	0	0	0
Spenden	526.076	456.894	3.775	3.278	57.526	1.640	2.904	0	60	0
Nachlässe	20.385	20.385	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen	127.953	56.074	0	Θ	9	0	0	0	1.350	70.530
Summe Einnahmen	1.474.012	533.352	3.775	754.907	57.526	13.702	38.811	0	1.410	70.530

Ausgaben

Personal- und Honorarkosten	1.201.349	0	44.121	688.308	12.035	147.774	22.518	135.369	151.223	0
Durchlaufende Posten (Förderungen)	467.159	0	345.079	3.584	104.796	0	13.701	0	0	0
Sachkosten	477.874	231.853	0	66.511	364	56.453	2.943	69.800	49.949	0
Summe Ausgaben	2.146.382	231.853	389.200	758.403	117.195	204.227	39.161	205.170	201.173	0

Jahresabschluss 2023 vom 07.10.2024

18 Finanzbericht 19

Wir über uns

Die Berliner Krebsgesellschaft e. V. engagiert sich seit über 65 Jahren für das Wohl von Krebsbetroffenen in Berlin. Der 1957 gegründete gemeinnützige Verein widmet sich der Krebsberatung, der Prävention und der Forschungsförderung. Der vierköpfige Vorstand und die Beisitzer:innen werden in einer ordentlichen Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt. Bei der Mitgliederversammlung am 26. Juni 2023 wurde der folgende Vorstand gewählt.

Vorstand

Prof. Dr. med. Lars Bullinger

Vorsitzender, Direktor der Medizinischen Klinik m. S. Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie CVK, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. med. David Horst

1. stv. Vorsitzender, Direktor des Instituts für Pathologie CCM, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. med. Christian Scholz

2. stv. Vorsitzender, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, Vivantes Klinikum Am Urban

Arnold Brachtendorf

Schatzmeister

Beisitzer:innen

Prof. Dr. med. Jens-Uwe Blohmer

Direktor der Klinik für Gynäkologie mit Brustzentrum CCM, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. med. Angelika Eggert

Direktorin der Klinik für Pädiatrie m.S. Onkologie und Hämatologie CVK, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. med. Petra Feyer

Fachärztin für Strahlentherapie und Radiologie

Prof. Dr. med. Ulrich Keller

Direktor der Medizinischen Klinik m. S. Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie CBF, Charité – Universitätsmedizin Berlin

PD Dr. med. Stefan Hinz

Chefarzt der Klinik für Urologie, Vivantes Klinikum Am Urban

PD Dr. med. Konrad Mohnike

Leiter der Abt. für Diagnostik, Interventionelle Onkologie und Radionuklid-

therapie, Therapeutisches Zentrum am Frankfurter Tor

Prof. Dr. med. Bernd Schmidt

Chefarzt der Klinik für Innere Medizin – Schwerpunkt Pneumologie und Schlafmedizin, Palliativmedizin, DRK Kliniken Berlin-Mitte

PD Dr. med. Alexander Schmittel

Facharzt für Innere Medizin m. S. Hämatologie und Onkologie, MVZ Ärzteforum Seestraße

Prof. Dr. rer. nat. Ulrike Stein

Leiterin der Gruppe "Translationale Onkologie solider Tumore", Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin

Prof. Dr. rer. nat. Ingeborg Tinhofer-Keilholz

Leiterin des Labors für Strahlenbiologie, Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie CCM, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Unsere Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Berliner Krebsgesellschaft e.V. hat ihren Sitz im Kaiserin-Friedrich-Haus am Robert-Koch-Platz 7 in Berlin-Mitte. Dort befindet sich auch die Beratungsstelle. Die räumliche Nähe zum Campus Charité Mitte und dem Comprehensive Cancer Center Charité (CCCC) fördert den regelmäßigen fachlichen und wissenschaftlichen Austausch.

Unter dem QR-Code finden Sie alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle.



Krebsstiftung Berlin

Die Krebsstiftung Berlin unterstützt die Arbeit der Berliner Krebsgesellschaft e. V. durch das Einwerben von Spenden. Die Krebsstiftung Berlin wird vom Vorstand der Berliner Krebsgesellschaft e. V. geleitet. Ein prominent und vielfältig besetztes Stiftungskuratorium kontrolliert den Vorstand und trägt zur Vernetzung der Berliner Krebsgesellschaft e. V. in die Stadtgesellschaft bei.

Das Kuratorium

Emine Demirbüken-Wegner

Vorsitzende des Kuratoriums, Bezirksbürgermeisterin von Berlin-Reinickendorf (CDU)

Rainer Thiele

stv. Vorsitzender, selbstständiger Steuerund Stiftungsberater

Gerd Appenzeller

Tagesspiegel

Brit Ismer

Kaufmännische Direktorin im Vorstand des Jüdischen Krankenhauses Berlin, Vorstandsvorsitzende der Berliner Krankenhausgesellschaft und Präsidiumsmitglied der Deutschen Krankenhausgesellschaft

Cansel Kiziltepe

Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung des Landes Berlin (SPD)

Prof. Dr. Claudia Nothelle

Professorin für Fernsehjournalismus an der Hochschule Magdeburg-Stendal

Ulrike Trautwein

Generalsuperintendentin des Sprengels Berlin



Musik genießen und krebsbetroffenen Familien helfen

Schon zum siebten Mal hat das Abo-Orchester des Deutschen-Symphonie-Orchesters Berlin ein Konzert zugunsten der Krebsstiftung Berlin gegeben und sich für krebsbetroffene Familien eingesetzt. Am 18. März 2023 spielte das Orchester unter der Leitung von Heinz Radzischewski Werke von Ferdinand Ries, Max Bruch und Antonín Dvořák. Die Kuratoriumsvorsitzende Emine Demirbüken-Wegner rief in ihrem Grußwort zu Spenden für das Projekt "Familienzeit" auf. Familien mit einem krebskranken Familienmitglied können damit eine Auszeit vom Alltag nehmen, der von Krankheit geprägt ist. Die gemeinsamen Erlebnisse im Kletterpark, auf dem Reiterhof oder bei einer Bootstour ermöglichen unbeschwerte Momente und sind ein Gegengewicht zu den Belastungen, die die ganze Familie durch die Krebserkrankung erlebt. Mit dem Spendenerlös von 4.545 Euro können wir viele Familien mit einer Auszeit unterstützen. Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender! Für die großzügige Spende von 1.000 Euro danken wir der ACON Energie Management GmbH.

20 Wir über uns

Transparenz und Gemeinnützigkeit

Transparenz

Als gemeinnütziger Verein ist die Berliner Krebsgesellschaft e. V. gegenüber allen, die uns finanziell unterstützen, zu Transparenz verpflichtet. Darum haben wir uns der "Initiative Transparente Zivigesellschaft" (ITZ) angeschlossen, einer Art Selbstkontrolle im Nonprofit-Sektor. Wir haben die Selbstverpflichtungserklärung der ITZ unterzeichnet. Wir arbeiten transparent und gehen mit den uns anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll um.

Gemeinnützigkeit

Die Berliner Krebsgesellschaft e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabeordnung (§§ 51–68 AO). Der Verein ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg eingetragen und selbstlos tätig. Unsere Arbeit ist wegen der Förderung der Wissenschaft und Forschung, des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Volks- und Berufsbildung und Studentenhilfe nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin, St.-Nr. 27/661/55523, vom 31.12.2021 für den letzten Veranlagungszeitraum 2018–2020 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 Gewerbesteuergesetz von der Gewerbesteuer befreit. Der Jahresabschluss der Berliner Krebsgesellschaft e.V. wird von der auf Gemeinnützigkeit spezialisierten Gesellschaft Schomerus & Partner Steuerberater, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer erstellt. Zusätzlich wird nach Abschluss des Geschäftsjahres eine Buch- und Kassenprüfung von zwei Rechnungsprüfer:innen durchgeführt.

Datenschutz

Datenschutz ist uns wichtig. Die Berliner Krebsgesellschaft e.V. hat für das Jahr 2023 Nicole Quirke, activeMind AG, als Datenschutzbeauftragte bestellt.

Mitgliedschaften

Mitgliedschaften der Berliner Krebsgesellschaft e.V.:

- Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin
- Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e. V.
- Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.
- Deutscher Fundraising Verband
- AG City e. V.

Die Krebsstiftung Berlin ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Siegel "Qualitätsgesicherte Homepage bei Selbsthilfeorganisationen"

Seit 2022 haben wir Informationen in Leichter Sprache in unsere Website integriert. Unser Internetauftritt wurde dafür mit dem Siegel "Qualitätsgesicherte Homepage bei Selbsthilfeorganisationen" der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e. V. zertifiziert. Dieser Standard wurde auch 2023 eingehalten.

Die Berliner Krebsgesellschaft e. V. wird unterstützt durch:



Ihre Hilfe bewirkt viel!

So können Sie unsere Arbeit für Krebsbetroffene in Berlin unterstützen:



Regelmäßige Spenden sind besonders wertvoll, denn sie helfen langfristig und verlässlich.

Spendenaktionen können unzählige Anlässe haben und Ihren Ideen sind keine Grenzen gesetzt – Sie können laufen oder Radfahren für einen guten Zweck oder einen Flohmarktstand machen.

Spenden statt Geschenke – mit diesem Wunsch tun Sie bei Ihrer Geburtstagsfeier oder Ihrem Jubiläum Gutes für Krebsbetroffene.

Spenden statt Kränze – ob es ein Bedürfnis der Hinterbliebenen ist oder der Wunsch des verstorbenen Menschen: Bitten Sie die Trauergemeinde um Spenden an die Berliner Krebsgesellschaft e. V.

Erbschaften und Vermächtnisse ermöglichen Ihnen, über die eigene Lebenszeit hinaus etwas zu bewirken. Wir beraten Sie gerne! Als gemeinnützige Organisation sind wir von der Erbschaftssteuer befreit.

Unternehmensspenden – wenn Sie als Firma oder Organisation gesellschaftliche Verantwortung übernehmen wollen und die Berliner Krebsgesellschaft e. V. unterstützen, kommt dies nicht nur Krebsbetroffenen zugute. Das wissen auch Ihre Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Ihr Netzwerk zu schätzen.

Von der einzelnen Spende bis hin zur langfristigen Spendenkooperation gibt es zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten. Gemeinsam mit Ihnen finden wir eine Aktion, die zu Ihnen oder Ihrem Unternehmen passt.

Hier geht es zum Online-Spendenformular auf unserer Website:



Gern sind wir persönlich für Sie und Ihre Fragen zum Thema Spenden und Partnerschaften da:

Wir beraten Sie gerne rund um die Themen Spenden, Nachlass und Partnerschaften. Nehmen Sie als Firma, Institution oder Spender:in gerne Kontakt zu uns auf: fundraising@berliner-krebsgesellschaft.de

Spenden an die Berliner Krebsgesellschaft e.V. sind steuerlich absetzbar.

22 Transparenz und Gemeinnützigkeit 23

Krebsbetroffen in Berlin – wir sind für Sie da.

Beratung und Unterstützung für Krebsbetroffene:

- Psychosoziale Krebsberatung
- Beratung von Kindern krebskranker Eltern
- Türkischsprachige Krebsberatung
- Beratung zu Sport und Bewegung bei Krebs
- Kurse und Selbsthilfegruppen
- Finanzielle Direkthilfen

Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende!

Unser Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft BIC BFSWDE33BER IBAN DE29 3702 0500 0001 2383 00

So erreichen Sie uns:

Berliner Krebsgesellschaft e.V. Robert-Koch-Platz 7 10115 Berlin-Mitte 030 270007-0 beratung@berlinerkrebsgesellschaft.de

Sie möchten weitere Informationen?

info@berliner-krebsgesellschaft.de www.berliner-krebsgesellschaft.de

